

## Rückert, Friedrich: 6. (1836)

- 1     Alwie der Mensch, so ist sein Gott, so ist sein Glaube,
- 2     Aus geist'gem Aether bald, und bald aus Erdenstaube.
  
- 3     Doch doppelt ist der Gott, der Glaube doppelt auch,
- 4     Hier selbstentglommner Trieb, dort überkommner Brauch.
  
- 5     Das Eigenste wird ganz nie frei vom Angenommenen,
- 6     Doch übt die Eigenheit ihr Recht am Ueberkommenen.
  
- 7     Man reißt das Haus nicht ein, das Väter uns gebaut,
- 8     Doch richtet man sich's ein, wie man's am liebsten schaut.
  
- 9     Und räumt man nicht hinweg ehrwürd'ge Ahnenbilder,
- 10    Durch Deutung macht man sie und durch Umgebung milder.
  
- 11    Des Glaubens Bilder sind unendlich umzudeuten,
- 12    Das macht so brauchbar sie bei so verschiednen Leuten.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7507>)